



Weißstörche in Bulgarien, Foto: M. Dvorak

Erleben Sie mit BirdLife und Kneissl Touristik die Vogelwelt und lassen Sie sich von uns zu einer vielfältigen Auswahl an vogelkundlichen Reisezielen einladen!

Mallorca lockt Anfang April abseits der touristischen Pfade mit zahlreichen vogelkundlichen Attraktionen. Unsere Osterreise führt uns heuer nach **Slowenien** und **Kroatien**. **Ostungarn** mit der Hortobágy-Puszta und dem Zemplén-Gebirge ist Ende April eine Reise wert. Im Mai erwartet uns in der spanischen **Extremadura** ein Frühlingsvogelparadies und mit **Armenien** erkunden wir im Juni ornithologisches Neuland für uns. Im August erleben wir in **Bulgarien** den spektakulären Zug der Störche und Greifvögel sowie von zahllosen Wasservögeln an der Via Pontica. Im

September besuchen wir mit **Galizien** erstmals den grünen Nordwesten Spaniens und auf unserer Oktoberreise nach **Litauen** werden wir erstmals den Herbstzug in der einzigartigen landschaftlichen Kulisse der Kurischen Nehrung verfolgen können. Den Abschluss bildet eine Reise in das spätherbstliche Vogelparadies von **Grado** in Norditalien.

Wir sind darüber hinaus dabei, noch eine **Fotoreise** zusammenzustellen und werden diese ggf. im Frühling 2022 ausschreiben.

Wir hoffen, dass in unserem vielfältigen Angebot auch für Sie etwas dabei ist und würden uns freuen, Sie auf einer unserer Reisen begrüßen zu dürfen!

Wolfgang Lindinger und Eva Karner-Ranner, BirdLife Österreich sowie Elisabeth Kneissl-Neumayer, Kneissl Touristik

Anmeldung ab 29. November 2021

Anmeldung ab 29.11.2021 mit dem angeschlossenen Formular über die Firma Kneissl Touristik; Linzer Straße 4-6, 4650 Lambach, Fax-Nummer 07245-20700 6645, zentrale@kneissltouristik.at (Tel. 07245-20700 DW. 6610 Fr. Pernecker).

Es werden **ausnahmslos** Anmeldungen bearbeitet, die ab dem **29. 11. 2021** eintreffen (in der Reihenfolge des Eintreffens von 29.11. an – Bearbeitung/Fixierung ab 1.12.2021.).

Ornithologische Auskünfte: BirdLife Österreich, Tel. 01 523 46 51

Bitte beachten Sie die Reisekategorien der heurigen Reisen:

- **Klassische Vogelreise:** Die Vogelbeobachtung steht klar im Mittelpunkt der Reise, aber nicht die unermüdliche Suche nach speziellen Arten zur Vervollständigung der Liste.
- **Naturerlebnis-Tour:** Hier steht das Erleben der Vögel in der Natur im Mittelpunkt, auf eine lange Vogelartenliste wird weniger Wert gelegt. Es wird darauf geachtet, dass die Reise etwas gemütlicher ist.

CO₂-Kompensation:

Ab 2021 ist bei jeder Reise von Kneissl-Touristik die CO₂-Kompensation für jeden Flug und jede Busfahrt bereits im Reisepreis inkludiert, so auch bei den BirdLife-Kneissl-Reisen. Kneissl Touristik arbeitet dabei mit dem Kompetenzzentrum für Klimaneutralität der Universität für Bodenkultur zusammen. Die Projekte der BOKU sind kleinräumig, aber mit einer großen Wirkung, zusätzlich fördern sie in den Dörfern und Regionen die Erreichung einiger Entwicklungsziele (SDGs) des UN-Aktionsplans Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Weitere Infos: <https://klimaneutralität.boku.ac.at/>

Beachten Sie bitte bei allen unseren Reisen:

- **Natur lässt sich nicht planen** und der Aufenthalt von Vögeln ist oft nicht vorhersagbar! Wir sind im freien Gelände unterwegs! **Änderungen** des Reiseablaufes und des Programmes während der Reise sind daher aus ornithologischen und technischen Gründen oder Gründen der Witterung und des Geländes jederzeit möglich!
- Um günstige Beobachtungsplätze zu erreichen, ist auch mit **Fußmärschen** zu rechnen.
- Etwaige Unzulänglichkeiten oder Beschwerden bitte gleich an den Reiseleiter melden, der vor Ort zuständig ist, oder in "unlösbaren/schwierigen" Fällen an die Notrufnummer von Kneissl Touristik!
- Besonders bei den Reisen des zweiten Halbjahres können sich noch Änderungen bei den Abflugzeiten ergeben.



Rosapellkane, Bulgarien 2016, Foto: M. Dvorak

Hinweis zu den Reisepreisen:

Wir verwenden bei unseren BirdLife Reisen Staffelpreise, um den Teilnehmern bei den meist kleinen Gruppengrößen auch korrekte und faire Preise zu verrechnen. Wir rechnen diese Staffelpreise ca. 3 Wochen vor Reiseantritt ab – d. h. bei kleineren Teilnehmerzahlen/höheren Preisen würde dann eine Nachverrechnung lt. Ausschreibung erfolgen. (Dies entspricht leider nicht der offiziellen Preisänderungsklausel bei Katalogreisen – aufgrund des Sondergruppenstatus von BirdLife wollen wir diese seit Jahren bewährte Verrechnung in Ihrem Interesse beibehalten.)

Bei einigen **verschobenen Reisen** des ersten Halbjahres 2021 kommt es durch Kostensteigerungen, die außerhalb unseres Bereichs liegen (z. T. wesentlich höhere Hotel- oder Flugpreise) zu erhöhten Reisepreisen. Für TeilnehmerInnen, die bei diesen verschobenen Reisen bereits fix umgebucht wurden, bleibt der bei der Buchung fixierte Preis aufrecht.

Mallorca – Ein ornithologisches Juwel im westlichen Mittelmeer

Klassische Vogelreise

2. bis 7. April 2022

Die Balearischen Inseln sind in erster Linie als Tourismusziel im Mittelmeer bekannt. Doch die Inseln beherbergen nicht nur Touristen, sondern auch eine bemerkenswerte Vielzahl an Lebensräumen mit einer erstaunlichen Artenvielfalt. Als erster hat dies ein Habsburger erkannt und dokumentiert. Ludwig Salvator Habsburg von Österreich-Toskana (1847 – 1915) verbrachte viel Zeit auf Mallorca, um die Natur zu studieren und zu schützen. Er erwarb dafür einige Grundstücke und ein Landgut, das wir auch besuchen werden.

Die Nordküste Mallorcas ist geprägt von spektakulären Steilküsten, an denen Falken, Geier und Adler gut zu beobachten sind. Die Küste geht in eine noch sehr naturbelassene weit über 1.000 Meter hohe Gebirgskette über. Die südlich anschließende Ebene ist zwar überwiegend landwirtschaftlich genutzt, doch es gibt auch große Feuchtgebiete und Salinen, in denen eine beeindruckende Vielfalt an Zug- und Brutvögeln zu beobachten ist. Wir werden nur in einer Unterkunft in einer kleinen Ortschaft an der Nordküste untergebracht sein und von dort die wichtigsten Beobachtungsgebiete der Insel erkunden.

Die wichtigsten Vogelarten, die wir auf Mallorca suchen werden, sind die beiden endemischen Arten, der Balearensturmtaucher und die Balearengrasmücke. Doch auch einige endemische Unterarten, die entweder nur auf den Balearen vorkommen oder regional verbreitet sind, werden wir sehen. Dazu zählen Blaumeise, Rotkopfwürger, Grauschnäpper, Kuckuck, Zwergohreule, Kohlmeise, Theklalerche, Zistensänger, Sommergoldhähnchen, Zaunkönig, Fichtenkreuzschnabel, Stieglitz und Rohrammer. Aber auch auf südwesteuropäische Spezialitäten wie Marmelente, Kammlässhuhn und Purpurhuhn haben wir gute Chancen.

Reiseleiter: Alexander Zimmerhackl, Michael Dvorak und Javier Méndez

Teilnehmerzahl: maximal 20 Personen

Reisepreis: € 1.490,-- pro Person bei 20 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.550,-- pro Person bei 18 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.660,-- pro Person bei 15 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 300,--; Aufpreis für Abflug Graz: € 90,--

Leistungen: * Linienflug mit Lufthansa ab Wien/München über Frankfurt nach Palma und über München retour (06.10 – 07.35/09.05 – 11.10 Uhr, retour 15.30 – 17.35/19.15 – 20.20 Uhr)

- * Transfers und Ausflüge mit einem mallorquinischen Bus
- * 5 Übernachtungen in ****Hotel Uyal in Port de Pollença (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Halbpension (Frühstück und Abendessen) vom 1. Tag abends bis 6. Tag morgens
- * Bootsausflug in den Cabrera-Nationalpark (ca. 6 Std.)
- * Eintritt und Führung Son Marroig
- * qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Alexander Zimmerhackl und Michael Dvorak, englischsprachige Birdwatching-Reiseleitung durch Javier Méndez
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 167,--)

Gültiger Reisepass erforderlich (über die Dauer des Aufenthalts gültig) **sowie 2G-Nachweis (geimpft oder genesen).**

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Samstag, 2. April 2022: Flug von Wien (oder Graz/München) über Frankfurt nach Palma de Mallorca (derzeit 06.10 – 11.10 Uhr). Ein Ausflug führt uns vom Flughafen zum Landgut **Son Marroig**, einst Wohnsitz von Ludwig Salvator Habsburg von Österreich-Toskana. Er kann als einer der ersten Naturschützer bezeichnet werden. Nach einer Führung im Landgut, in der wir viel über die Arbeit und die Studienreisen von Ludwig erfahren werden, machen wir eine kurze Wanderung durch den angrenzenden Olivenhain zu einer kleinen Halbinsel und können Wiedehopf und verschiedene Singvögel erwarten. Bezug unseres Quartiers in Port de Pollença.

Sonntag, 3. April 2022: Zwei Feuchtgebiete südlich von Port de Pollença stehen auf dem Programm unseres ersten vollen Tages: Zuerst nehmen wir uns ausgiebig für das Schutzgebiet **S'Albufera** Zeit, das größte Sumpfgelände Mallorcas und eines der größten im westlichen Mittelmeer. In seinen vielfältigen Habitaten, wie offenen Süß- und Brackwasserflächen, Lagunen, Schilfbereichen, Tamarisken- und Kieferngruppen erwarten wir verschiedene Limikolen und Reiher, wie z. B. Purpurreiher und Rallenreiher. Besonders werden wir aber nach Seltenheiten wie Kammlässhuhn, Marmelente, Purpurhuhn und Mariskensänger Ausschau halten. Auch Greifvögel wie Fischadler und Rohrweihe sind hier zu erwarten. Einige Kilometer weiter nördlich befindet sich ein kleineres Feuchtgebiet mit ähnlichem Namen, nämlich **S'Albufereta**, wo wir gute Chancen haben, Seeregenpfeifer, Triel, Nachtreiher, Silberreiher, Stelzenläufer und Zistensänger zu sehen.

Montag, 4. April 2022: Heute stehen wir in See. Südwestlich von Mallorca liegt der Insel-Nationalpark Cabrera. Schon auf der Überfahrt haben wir Gelegenheit zum Seawatching. Auf Cabrera gibt es bedeutende Brutplätze des Balearensturmtauchers. Aber auch Sepia-sturmtaucher und Korallenmöwe stehen auf unserer Wunschliste. Nach einer Umrundung der Inselgruppe mit dem Schiff werden wir

auf Cabrera an Land gehen und uns die Singvögel des Nationalparks genauer ansehen. Wir erwarten Balearen- und Samtkopfgrasmücke sowie Blaumerlen neben einigen Zugvogelarten.

Zurück auf Mallorca werden wir ein weiteres artenreiches Feuchtgebiet im Südwesten der Insel besuchen. Die Salzpflanzen von Campos, ein 300 ha großes Areal, sind bekannt für ihre Vielfalt an Durchzüglern und Brutvögeln wie Flamingo, Säbelschnäbler, Seeregenpfeifer und Stelzenläufer. Das Brackwasser mit seinem großen Angebot an Nahrung ist ein Magnet für Regenpfeifer, Wasserläufer und Strandläufer. Mit etwas Glück halten sich auch Rotflügel-Brachschwalben in diesem Gebiet auf.

Dienstag, 5. April 2022: Der Dienstag ist den Bergen auf Mallorca, der Serra de Tramuntana, gewidmet. Auf der **Finca Ariant**, einem großen landwirtschaftlichen Betrieb, der auch Teil des UNESCO Welterbes "Serra de Tramuntana" ist, werden wir Mönchsgeier und Gänsegeier sehen, die auf dem ca. 1.000 ha großen Areal der Finca brüten. Zum Schutz der Geier dürfen wir uns nur auf den gerade geöffneten Wegen bewegen. Aber die ursprüngliche Landschaft können wir auch so genießen. Neben den Geiern werden wir auch nach Zwerg- und Habichtsadler Ausschau halten und auch die Singvögel kommen nicht zu kurz. Der Gesang von Nachtigall und Blaumerle wird uns erfreuen. Hier haben wir auch sehr gute Chancen auf Balearengrasmücke, Zaunammer und Fichtenkreuzschnabel. Den zweiten Stopp werden wir am **Cúber Reservoir**, einem Trinkwasserspeicher machen. Das Gebiet um den Stausee ist Lebensraum für Moltoni-Bartgrasmücke, Wendehals, Zaunammer und Brachpieper. Auch den Himmel behalten wir im Auge, um Adler und Bussarde zu sehen.

Mittwoch, 6. April 2022: Diesen Tag widmen wir vor allem den Vögeln des Kulturlandes: **Son Real**, unser erster Stopp, ist ein guter Platz, um Samtkopf-Grasmücke, Provencegrasmücke und Balearengrasmücke zu beobachten. Ebenso brüten hier Wiedehopf, Triel, Theklalerche, Schwarzkehlchen, Sommergoldhähnchen und Fichtenkreuzschnabel. In **Es Blanquer**, unserem zweiten Stopp, suchen wir Rothuhn, Brachpieper, Theklalerche, Kurzzeihenlerche, Blaumerle, Triel, Steinschmätzer, Mittelmeer-Steinschmätzer, Schwarzkehlchen, Seidensänger, Zistensänger. Es Blanquer ist auch ein guter Platz, um den schon sehr seltenen Rötelfalke zu sehen.

Donnerstag, 7. April 2022: Der letzte Vormittag hat noch einmal eine eindrucksvolle Steilküste für uns parat. Das **Cap Formentor** ist ein guter, exponierter Platz, um Seawatching zu betreiben. Neben Balearensturmtaucher und Sepiasturmtaucher halten wir Ausschau nach verschiedenen Möwenarten und anderen Seltenheiten auf See, die hier immer wieder zu sehen sind. Aber auch die Singvögel am Cap Formentor werden wir genau unter die Lupe nehmen. Vielleicht sehen wir hier unsere letzten Balearengrasmücken. Nachdem wir uns in der Zugzeit befinden, können hier allerhand Überraschungen auftauchen. Um die Mittagszeit geht es dann zurück zum Flughafen nach Palma. Rückflug über München nach Wien (15.30 – 20.20 Uhr) oder Graz.

An einem Abend werden wir eine Tour in der Dämmerung machen, um Zwergohreulen zu hören. Der Zeitpunkt wird kurzfristig entscheiden.

Slowenien u. Kroatien im Frühling – Ptuj - Pag - Paklenica Naturerlebnistour 10. bis 14. April 2022 (Karwoche)

Die Reise auf die Insel Pag hat sich in den letzten Jahren zu so etwas wie einem Vereinsausflug entwickelt. Die Möglichkeit, mit dem Bus anzureisen und dabei eine bereits sehr mediterran geprägte Vogelwelt kennenzulernen, macht diese Reise zu einer Besonderheit. Um aber nicht Jahr für Jahr dasselbe Programm anzubieten, machen wir diesmal erstmals einen Zwischenstopp in Slowenien. Wir werden unseren Balkanexperten Borut Stumberger in seiner Heimat in Ptuj besuchen, wo er uns nicht nur die Vogelwelt an der Drau näher bringen wird, sondern sicherlich auch einiges über die Stadt erzählen kann. Nahe Ptuj liegt auch der wichtigste Wasservogelüberwinterungs- und Rastplatz des slowenischen Binnenlandes, den Borut natürlich wie seine Westentasche kennt.

Am nächsten Tag geht es dann in Begleitung von Borut weiter nach Pag, wo wir wie schon gewohnt den beiden Seen Veliko und Malo Blato einen Besuch abstatten werden. Hier haben wir die besten Chancen, das scheue Steinhuhn zu finden, doch mit Triel, Steinkauz, Wiesenweihe und hoffentlich einem frühen Rotkopfwürger gibt es durchaus noch andere Attraktionen. An der Küste sind um diese Zeit noch überwinterte Prachtttaucher zu finden und natürlich kann am Durchzug auch mit eventuellen Seltenheiten gerechnet werden. So wurden auf früheren Reisen hier schon Rötelfalke, Eistaucher und Steppenweihe beobachtet. Einen Tag werden wir am Festland verbringen und den Paklenica Nationalpark besuchen. Hier sollten wir Gelegenheit haben, Arten wie Felsenkleiber, Balkansteinschmätzer und Blaumerle zu beobachten. Und falls es die Zeit erlaubt, wollen wir natürlich auch den berühmten Pager Käse verkosten.

Reiseleiter: Franz Samwald, Borut Stumberger und Aaron Ofner

Teilnehmerzahl: maximal 25 Personen

Reisepreis: € 695,- pro Person bei 25 zahlenden TeilnehmerInnen, € 795,- pro Person bei mind. 20 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 72,-

Leistungen: * Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette u. Virenfilter

* 1 Übernachtung im ****Hotel Primus in Ptuj sowie 3 Übernachtungen im ****Hotel Intermezzo auf Pag, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstücksbuffet

* Abendessen an 4 Abenden, zusätzlich Mittagessen am 1. Tag

* qualifizierte Reiseleitung von BirdLife Österreich durch Aaron Ofner und Franz Samwald, zusätzlich ab Ptuj durch Borut Stumberger

Gültiger Reisepass oder gültiger Personalausweis erforderlich, 2G-Nachweis (geimpft oder genesen).

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz.

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Sonntag, 10. April 2022: Anreise im Fernreisebus ab Wien über Graz nach Ptuj. Wir werden gegen Mittag in Ptuj ankommen, wo uns Borut empfangen wird. Am Nachmittag steht dann ein Besuch der Lachmöwen- und Schwarzkopfmöwenkolonie am Drau-Stausee am Programm. Dieser ist auch der wichtigste Überwinterungs- und Durchzugsplatz für Wasservögel im slowenischen Binnenland und wir hoffen zum Frühlingsauftakt natürlich auf zahlreiche Durchzügler. Übernachtung in Ptuj.

Montag, 11. April 2022: Den Vormittag verbringen wir noch in Ptuj, wo wir die alte Drau besuchen wollen und uns die Stadt und eventuell auch die Burg Pettau ansehen werden. Am Nachmittag fahren wir dann weiter nach Kroatien. Je nach Ankunftszeit können wir vielleicht noch einen kurzen Spaziergang in die Salinen von Pag machen.

Dienstag, 12. April 2022: Heute werden wir am Vormittag um den Veliko Blato beobachten. Der Veliko Blato ist ein Karst-Natursee, der von zahlreichen Wasservogelarten als Brut- und Rastgebiet genutzt wird. In der Umgebung des Gewässers findet sich eine mit Steinmauern durchsetzte Steinsteppe, wo neben dem Steinhuhn auch Triel und Steinkauz vorkommen. Weitere im Gebiet verbreitete Vogelarten sind u.a. Rotkopfwürger, Brachpieper und Zwergscharbe. Mit dem Malo Blato, wo wir die Möglichkeit haben, die Wiesenweihenbalz zu beobachten, und dem Kolansko Blato, wo wir ebenfalls Chancen auf das Steinhuhn haben, bleiben uns am Nachmittag noch weitere interessante Gebiete, die es zu erkunden gilt.

Mittwoch, 13. April 2022: Den heutigen Tag verbringen wir am Festland. Wir werden die Mala Paklenica Schlucht besuchen, wo wir u.a. Balkan-Bartgrasmücke (ehemals Weißbartgrasmücke), Felsenkleiber, Balkansteinschmätzer und Blaumerle beobachten wollen. Je nachdem, wann wir nach Pag zurückkehren, werden wir vielleicht noch einmal am Veliko Blato halten.

Donnerstag, 14. April 2022: Falls es das Wetter erlaubt, werden wir noch eine Morgenexkursion machen, bevor wir dann die Rückfahrt nach Wien antreten.

Vogelparadiese in Ostungarn

Klassische Vogelreise/Naturerlebnis-Tour

26. bis 30. April 2022

Ungarn ist ein wundervolles Land für Naturreisen. Im Osten des Landes sind in der großen ungarischen Tiefebene die größten kontinentalen Puszta-Landschaften Europas erhalten geblieben. Die offene Landschaft, wo sich am fernen Horizont Himmel und Erde treffen, ist Heimat für eine reiche Flora und Fauna, nicht zuletzt für eine vielfältige Vogelwelt. Bisher wurden 340 Arten registriert, davon brüten etwa 160.

Bevor wir aber die Puszta erleben, werden wir auch noch das Zemplén-Gebirge mit seinen ausgedehnten Laubwäldern besuchen. Neben verschiedenen Spechtarten, wie Grau-, Schwarz-, Mittel- und evtl. Weißbrückenspecht kommt hier als Besonderheit der Habichtskauz vor. Das Tokaj-Zemplén Gebirge hat direkte Verbindung mit dem Karpatenbogen und deswegen ist die Art auch hier weit verbreitet. Die Trockenhänge am Rand der Hügellandschaft versprechen aber auch zahlreiche Vögel der offenen und halboffenen Kulturlandschaft und die anschließenden Auwälder der Flüsse Theiß und Bodrog u. a. Schwarzstorch, Kaiser-, Schrei-, Schlangen- und Seeadler. In der Puszta sind es dann Korn- und Wiesenweihe, Saker- und Rotfußfalke, Steinkauz, Wiedehopf, Haubenlerche sowie Großtrappe – sie alle haben hier gute Bestände. An den Teichen brüten u. a. Löffler, Purpur-, Nacht- und Silberreiher, Zwergscharbe, Rohrdommel, Wasserralle, Schilf- und Teichrohrsänger, Mariskensänger, Blaukehlchen, Bart- und Beutelmeisen. Im April können wir überdies mit zahlreichen Durchzüglern wie Kranichen, Fischadlern und verschiedenen Wat- und Wasservögeln rechnen.

Die Hortobágy Puszta ist im Jahre 1999, die Weinregion von Tokaj im Jahre 2002 von der UNESCO in das Verzeichnis "Welterbe der Kulturgüter" aufgenommen worden.

Reiseleitung: Martin Brader und János Világosi, Aquila

Teilnehmerzahl: maximal 25 Personen

Reisepreis: € 640,- pro Person bei 25 zahlenden TeilnehmerInnen, € 725,- pro Person bei mind. 20 zahlenden TeilnehmerInnen, € 865,- pro Person bei mind. 15 zahlenden TeilnehmerInnen; EZ-Zuschlag: € 80,—

Inkludierte Leistungen: * Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette u. Virenfilter

- * 1 Übernachtung im ***Hotel im Zemplén Gebirge und 3 Übernachtungen im ****Hotel Platán in Debrecen, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstücksbuffet
- * Abendessen an 4 Abenden, 4 x Lunchpaket (2. - 5. Tag)
- * lokale Führer für das Zemplén Gebirge
- * Eintritt in die Schutzgebiete des Nationalparks Hortobágy, Eintritt zum Fischteich, Landkarte Hortobágy
- * Bahnfahrt beim Fischteich
- * qualifizierte Reiseleitung durch Martin Brader und János Világosi

Gültiger Reisepass oder gültiger Personalausweis erforderlich, 2G-Nachweis (geimpft oder genesen).

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz.

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Dienstag, 26. April 2022: Morgens um 7.00 Uhr Abfahrt in Wien, Ankunft am Nachmittag im Naturreservat Zemplén-Gebirge und Empfang durch unseren lokalen Guide János Világosi. In dieser walddreichen Landschaft unternehmen wir die erste Tour, um den seltensten Kauz des Landes, den Habichtskauz, zu beobachten. Unsere Wanderung führt durch Wald und Wiesen, wo wir z. B. Wendehals, Mittel- und Grauspecht, Heidelerche, Kernbeißer, Braun- und Schwarzkehlchen beobachten können. Gegen Abend erreichen wir Erdőbénye, wo wir einmal übernachten.

Mittwoch, 27. April 2022: Exkursion in das Tokaj-Zemplén-Gebirge: Am Rand des Tokaj-Zemplén-Gebirges stößt die weite Ungarische Tiefebene an das Bergland – von den Flüssen Theiß und Bodrog mit ihren Auwäldern und Altwässern über die Lösshänge und Vulkanberge mit ihren Trockenhängen und Steinbrüchen bis zum walddreichen Bergland verzahnen sich hier unterschiedlichste Biotope mit einer entsprechend vielfältigen Vogelwelt. Während unserer Fahrt halten wir bei einem unberührten Auegebiet des Flusses Bodrog, das ideale Lebensräume für Schwarzstorch, Kaiser-, Schrei-, Schlangen- und Seeadler bietet. Gegen Abend erreichen wir Debrecen, wo wir drei Nächte verbringen.

Donnerstag, 29. April 2022: Heute besuchen wir die großen Fischteiche des Hortobágy-Nationalparks – eine einzigartige Wasserlandschaft mit ausgedehnten Röhrichbeständen sowie weiten Wasser- und Schlickflächen. Die Schilfflächen und -inseln beherbergen neben gemischten Reiherkolonien zahlreiche andere Schilfbewohner wie Zwergscharben, Rohrsänger, Rallen und Bartmeisen. Im Frühling sind

auch viele durchziehende Watvögel wie Kampfläufer, Teichwasserläufer, Alpen- und Sichelstrandläufer anzutreffen. Unterwegs besuchen wir ein renaturiertes Feuchtgebiet, Nistplatz z. B. von Bekassine, Rotschenkel, Stelzenläufer und Säbelschnäbler.

Freitag, 29. April 2022: Heute erkunden wir die weiten Steppengebiete im Zentrum des Naturreservates. Dies ist der Lebensraum der Großtrappe, des schwersten, flugfähigen Vogels der Welt, von dem hier noch etwa 150 Individuen leben, und vieler anderer Steppenvögel wie Wiesenweihe, Rotfußfalke, Steinkauz, Wiedehopf und Brachpieper. Mit Glück können wir schon die ersten Blauracken und Schwarzstirnwürger beobachten, die gerade aus ihren Winterquartieren zurückgekehrt sind.

Samstag, 30. April 2022: Wir verlassen unser Hotel in Debrecen und fahren durch die Puszta Richtung Budapest. Unterwegs besuchen wir weitere Steppengebiete mit größeren Zieselvorkommen – hier sind weitere seltene Vogelarten des Offenlandes, wie Kaiseradler, Adlerbussard und Sakerfalke zu erwarten.

Extremadura im Mai – Geier, Adler und Steppenvögel

Klassische Vogelreise

15. bis 21. Mai 2022

Die im Südwesten Spaniens gelegene Extremadura gilt seit langem als eines der beliebtesten ornithologischen Reiseziele in Europa. So hat auch BirdLife Österreich die Region schon mehrfach besucht. Zumeist wird ein Besuch dabei mit dem Nationalpark Coto de Doñana im Süden der Iberischen Halbinsel verbunden und für die Extremadura bleiben nur zwei bis drei Tage. Wir wollen uns deshalb 2022 ausschließlich dieser interessanten Gegend widmen und werden die Reise bequem von einem Hotel aus durchführen.

Ornithologisch liegen die Schwerpunkte einerseits natürlich bei den Greifvögeln, wo wir mit Mönchs-, Gänse- und Schmutzgeier, Spanischem Kaiseradler, Habichts-, Zwerg- und Schlangenadler sowie Gleitaar, Rötelfalke und noch mehr rechnen können. Andererseits ist die Extremadura für ihre Steppengebiete bekannt und diese beherbergen natürlich ebenfalls ihre typischen Spezialitäten. So können wir auf Arten wie Groß- und Zwergtrappe, Sand- und Spießflughuhn, Thekla- und Kalandlerlerche ebenso hoffen wie auf Triel und Rotflügelbrachschwalbe. Durch unseren etwas später angesetzten Reiseternin haben wir auch Chancen auf Arten wie Kaffernsegler und Heckensänger, die erst im Spätfrühling in ihren Brutgebieten auftauchen. Arten wie Rothalsziegenmelker, Häherkuckuck und Blauelster runden dabei das Spektrum iberischer bzw. mediterraner Arten ab. Natürlich darf als Ausgleich zu den vielen ornithologischen Aktivitäten ein Besuch der malerischen Stadt Trujillo nicht fehlen.

Reiseleiter: Aaron Ofner und Otto Samwald

Teilnehmerzahl: maximal 14 Personen

Reisepreis: € 1.400,- pro Person bei 14 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.490,- pro Person bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.620,- pro Person bei 10 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer;
EZ-Zuschlag: € 174,- ; Aufpreis Abflug Graz: € 90,-

Leistungen: * Linienflug mit Lufthansa ab Wien/München über Frankfurt nach Madrid und retour (07.10 – 08.40/09.30-12.05 Uhr; retour über München 15.15 – 17.45/18.45 – 19.50 Uhr)

- * Rundfahrt mit zwei spanischen Kleinbussen, von den BirdLife-Reiseleitern gelenkt
- * 6 Übernachtungen in der **** Hospederia Parque de Monfragüe (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Vollpension (Frühstück, Picknick-Lunch und Abendessen) vom 1. Tag abends bis 7. Tag morgens
- * qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Aaron Ofner und Otto Samwald
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 144,-)

Gültiger Reisepass erforderlich, 2G-Nachweis (geimpft oder genesen).

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz, festes Schuhwerk.

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Sonntag, 15. Mai 2022: Flug Wien – Madrid über Frankfurt (Ankunft 12.05 Uhr). Transfer in die Extremadura mit zwei Kleinbussen. Wenn nach der Ankunft im Hotel Zeit bleibt, erste Kurzexkursion in der Umgebung.

Montag, 16. bis Freitag, 20. Mai 2022: Da wir fast eine Woche im selben Hotel inmitten der Extremadura stationiert sind, wird das Tagesprogramm kurzfristig gestaltet werden. Wir werden im Laufe unseres Aufenthaltes dabei u.a. folgende Gebiete aufsuchen:

Der Nationalpark Monfragüe mit seinen vielen brütenden Greifvogelarten ist natürlich ein wichtiges Ziel auf dieser Reise, das wir wohl mehrmals besuchen werden. Neben den bereits eingangs erwähnten Geiern und Adlern kommen hier auch Blauelster, Blaumerle, Orpheusgrasmücke, Steinsperling und Kaffernsegler vor.

La Serena ist eines der wichtigsten Steppengebiete in der Region und wir hoffen hier u. a. auf die beiden Flughühner, Groß- und Zwergtrappe sowie Blauracke, Mittelmeersteinschmätzer und Theklalerche. Begrenzt wird die Steppe von mehreren teils bewaldeten Bergketten und hier wollen wir nach Arten wie Habichtsadler, Blauelster und Trauersteinschmätzer suchen.

Um nicht ganz auf Wasservögel verzichten zu müssen, wollen wir auch dem einen oder anderen **Stausee (z.B. Arrocampo)** einen Besuch abstatten, um dabei u.a. Arten wie Nachtreier, Rotflügelbrachschwalbe und Lachseschwalbe zu beobachten. Die Stadt **Trujillo** ist der Geburtsort des "Conquistador" Francisco Pizarro und ihm wurde hier ein Museum gewidmet. Malerisch auf einem Hügel gelegen ist sie natürlich auch ein Fixpunkt auf unserem Reiseplan, und sei es nur, um die dortigen Rötelfalken zu besuchen.

Samstag, 21. Mai 2022: Rückfahrt nach Madrid und Flug Madrid – Wien über München (Abflug 15.15 Uhr)

Armenien – Die Vogelwelt des Kleinen Kaukasus

Klassische Vogelreise

4. bis 12. Juni 2022

Wir setzen unseren Kaukasus-Schwerpunkt fort und besuchen nach Aserbaidschan und Georgien mit Armenien nun die letzte der ehemaligen Sowjetrepubliken südlich des Kaukasus Gebirges. Knapp so groß wie Belgien, aber mit nur einem Fünftel der Einwohner, weist das kleine Land eine Vielzahl an verschiedenen Landschaften auf. Vom Gebirge des Kleinen Kaukasus (90 % der Landesfläche liegen über 1000 m Seehöhe) über Wälder, Steppen und Seen bis hin zur Halbwüste an der Grenze zur Türkei reicht das Spektrum. Ebenso vielfältig ist daher auch die Vogelwelt der Region.

Wir wollen am Aragaz nach Kaspikönigshuhn, Steinortolan und Weißkehlsänger suchen, am Sewan See eine Kolonie der Armenienmöwe besuchen und beim Tathev Kloster Bart- und Schmutzgeier beobachten. Doch das ist nur ein kleiner Ausschnitt der zu erwartenden Vogelarten. Marmel- und Weißkopf-Ruderente, Weißschwanzkiebitz, Felsen- und Klippenkleiber, Halbringschnäpper, Steinbraunelle, Rosenstar, Kaukasussteinschmätzer, Fahlsperring und Rotflügelgimpel sind weitere Spezialitäten, auf die wir durchaus hoffen können. Durch die überschaubare Größe werden wir einen schönen Einblick in die verschiedenen Regionen dieses wunderbaren Landes erhalten.

Unsere lokale Agentur Batumi Birding unterstützt den **Georgischen Birdlife-Partner SABUKO** bei seiner Arbeit.

Reiseleiter: Aaron Ofner mit Batumi Birding

Teilnehmerzahl: maximal 12 Personen

Reisepreis: € 2.650,- pro Person bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen, € 2.680,- pro Person bei 10 zahlenden TeilnehmerInnen, € 2.750,- pro Person bei 8 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 360,-
Aufpreis Abflug ab Graz, Innsbruck, Klagenfurt: € 120,- bzw. AIRail ab Linz: € 100,- bzw. AIRail ab Salzburg: € 120,-

Leistungen: * Linienflug mit Austrian nach Jerevan und retour

- * Rundfahrt mit einem armenischen Kleinbus
- * 8 Übernachtungen in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Vollpension (Frühstück, Picknick-Lunch und Abendessen) vom 2. Tag morgens bis 8. Tag abends
- * Eintritte lt. Programm
- * qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Aaron Ofner, zusätzlich englisch-sprachige lokale Reiseleitung
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 152,-)

Gültiger Reisepass erforderlich (mind. 6 Monate gültig) sowie 2G-Nachweis (geimpft oder genesen).

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz, festes Schuhwerk.

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Samstag, 4. Juni 2022: Nachtflug Wien – Jerevan (derzeit 22.35 – 03.55 Uhr)

Sonntag, 5. Juni 2022: Nach einer kurzen Ruhepause in Jerevan werden wir in den Dilijan Forest fahren, wo wir nach Arten wie Zwerg- und Halbringschnäpper sowie dem Wacholderlaubsänger suchen werden. Obwohl wir hauptsächlich im Wald beobachten wollen, werden wir dennoch immer wieder einmal den Blick in den Himmel richten, wo wir auf Stein-, Schrei- und Zwergadler hoffen können. Am Nachmittag geht es dann ins Norashen Schutzgebiet an den Sewan See. Hier befindet sich eine der größten Kolonien der Armenienmöwe. Auf einer Insel brüten bis zu 5.000 Paare dieser schönen Möwen.

Montag, 6. Juni 2022: Nach einer weiteren Morgenexkursion am See machen wir uns auf den Weg nach Süden. Dabei werden wir den Vardenyats- oder Selim-Pass (2410 m) überqueren. Neben Schneesperling, Steinrötel und Berghänfling haben wir hier auch Chancen auf Steinbraunelle. Unser nächstes Ziel ist dann die Norawank Schlucht mit ihrem spektakulären Kloster. Neben Bart- und Schmutzgeier kommen hier sowohl Felsen- als auch Klippenkleiber vor.

Dienstag, 7. Juni 2022: Heute machen wir uns auf zum Tathev Kloster, dem südlichsten Punkt unserer Reise. Bis wir dieses aber erreichen, haben wir noch einiges vor. Wir werden im Hochland bei Sisian halten, um nach Rötelfalken zu suchen, und auch am Spandarian Stausee wollen wir uns genauer umsehen. Danach besuchen wir Zorakhar (auch Karahunj genannt), ein spektakuläres Gräberfeld und Siedlungsgebiet aus der Bronzezeit, welches auch das armenische "Stonehenge" genannt wird. Neben den kulturellen Attraktionen gibt es hier bereits gute Chancen auf verschiedene Greifvögel. Schließlich erreichen wir den Ort Halidsor. Von hier aus ist das Kloster Tathev seit 2010 mit der einst längsten Pendelseilbahn der Welt zu erreichen. In knapp 10 Minuten werden mehr als 5 Kilometer überbrückt. In der direkten Umgebung des Klosters kommen Gänse-, Bart- und Schmutzgeier vor sowie Stein-, Schlangen- und Zwergadler.

Mittwoch, 8. Juni 2022: Am Morgen besuchen wir die Felshöhlen von Chndzoresk. Die bis in die 1950er Jahre bewohnten Höhlen sind an sich schon einen Besuch wert, aber wir werden unser Augenmerk auch hier auf Greifvögel sowie auf Arten wie Klippenkleiber, Kappenammer, Kaukasuszilpzalp und Wacholderlaubsänger richten. Danach geht es zurück in die Region Wajoz Dsor. Bei Gorayk werden wir versuchen, Rotflügelgimpel zu finden und danach fahren wir nach Zedea, wo wir auf Weißkehlsänger, Wüstengimpel und mit Glück auch auf Dornspötter hoffen können.

Donnerstag, 9. Juni 2022: Um das Kaspikönigshuhn zu sehen, werden wir uns heute möglichst früh an die Hänge des Berges Gndasar (2800 m) begeben. Sobald wir den geheimnisvollen Ruf des Königshuhns hören, werden wir die Felsen genau absuchen und hoffentlich auch den Urheber desselben entdecken. Weiters können wir hier oben mit Alpenkrähe, Rotstirngirlitz und mit Glück auch mit Mauerläufer rechnen. Anschließend geht es ein kurzes Stück weiter zur Vedi Schlucht, wo wir uns im halbwüstenartigen Gelände auf Singvögel konzentrieren wollen. An Spezialitäten sind hier unter anderem Isabell-, Nonnen-, Mittelmeer- und Felsensteinschmätzer, Ortolan und Steinortolan, Fahlsperring, sowie Heckensänger und der schöne Weißflügelgimpel zu erwarten.

Freitag, 10. Juni 2022: An der Grenze zur Türkei im Schatten des Ararats liegen die Aramash Fischteiche. Dieses Feuchtgebiet beherbergt einige der ersehntesten Zielarten der Region. So kommen hier Weißkopf-Ruderente, Marmelente, Weißschwanzkiebitz und Tamariskengrasmücke vor; der wunderschöne Blauwangenspint brütet in der Nähe. Wir werden uns hier einige Zeit aufhalten und am Nachmittag wieder ein trockeneres Gebiet aufsuchen, wo wir weitere Chancen auf Weißkehlsänger und Weißflügelgimpel, aber auch auf Chukarhuhn

haben. Außerdem befindet sich hier das nördlichste Vorkommen des Kaukasus-Steinschmätzers. Es bedarf allerdings einer Portion Glück, ihn auch zu finden.

Samstag, 11. Juni 2022: Unseren letzten ganzen Tag widmen wir den verschiedenen Höhenlagen des Aragaz. Mit 4090 m ist er der höchste Berg Armeniens und auch die höchste Erhebung im Kleinen Kaukasus. Eine Straße führt bis auf über 3000 m hinauf, was uns die Gelegenheit gibt, die verschiedenen Habitate bis zum Hochgebirge zu erkunden. Zu erwarten sind unter anderem Weißkehlhänger, Kappenammer und Pallassschwarzkehlchen in den tieferen Lagen, weiter oben hoffen wir dann auf Steinbraunelle und die regionale Unterart des Blaukehlchens sowie Kalander- und Bergkalanderlerche. In den höheren Lagen sollten wir wieder auf Rotflügelgimpel, Schneesperling und auch auf Ohrenlerchen treffen. Anschließend geht es dann zurück nach Jerevan zum armenischen Abschiedessen.

Sonntag, 12. Juni 2022: Am frühen Morgen Rückflug nach Wien (derzeit 04.45 – 06.30 Uhr).

Bulgarien – Herbstzug an der Via Pontica **Klassische Vogelreise** **21. bis 28. August 2022**

Auf dieser Tour werden wir den spektakulären Herbstzug entlang der Küste des Schwarzen Meeres erleben. Die bulgarische Schwarzmeerküste ist der "Flaschenhals" für die Zugvögel aus Osteuropa, Russland und Skandinavien und bildet die zweitgrößte Zugstraße in Europa, die "Via Pontica". Jedes Jahr im Herbst ziehen hier mehr als 90.000 Greifvögel, 30.000 Pelikane, 240.000 Störche sowie zehntausende Watvögel über diesen Weg von ihren nordosteuropäischen und sibirischen Brutgebieten in Richtung ihrer Winterquartiere. Es ist durchaus möglich, an einem einzigen Tag Trupps von einigen tausend Weißstörchen, hunderten Pelikanen und tausenden Limikolen zu sehen. Ausgedehnte Lagunen und küstennahe Seen formen wichtige Rastplätze für zahlreiche Reiher, Wasservögel und Limikolen. Erleben Sie mit uns atemberaubende Einblicke in eine der wichtigsten Zugstraßen Europas!

Reiseleiter: Michael Dvorak und Rupert Hafner mit lokalem Reiseleiter

Teilnehmerzahl: maximal 20 Personen

Reisepreis: € 1.790,-- pro Person bei 20 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.810,-- pro Person bei 18 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.970,-- pro Person bei 15 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 180,--; Aufpreis Abflug ab Innsbruck, Klagenfurt: € 120,-- bzw. AIRail ab Linz: € 100,-- bzw. AIRail ab Salzburg: € 120,--

Leistungen: * Linienflug mit Austrian nach Varna und retour (Wien – Varna 10.00 – 12.45 Uhr, retour 13.30 – 14.25 Uhr)

* Rundfahrt mit bulgarischen Kleinbussen

* 7 Übernachtungen, jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC in 3*Hotels (Hotel St. Petar & St. Pavel in Pomorie, Hotel Akre in Balgarevo),

* Vollpension (Frühstück, Picknick-Lunch und Abendessen) vom 1. Tag abends bis 8. Tag morgens

* Eintritte in die Naturschutzgebiete lt. Programm

* qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Michael Dvorak und Rupert Hafner, zusätzlich englischsprachige lokale Reiseleitung

* Flug bezogene Taxen (derzeit € 102,--)

Gültiger Reisepass erforderlich (mind. 6 Monate gültig) sowie 2G-Nachweis (geimpft oder genesen).

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz, festes Schuhwerk.

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Sonntag, 21. August 2022: Flug von Wien nach Varna, gefolgt von einer ca. einstündigen Busfahrt nach Balgarevo im Nordosten Bulgariens, wo wir die nächsten drei Nächte verbringen werden. Nach dem Einchecken im Hotel können wir uns hoffentlich noch etwas in der näheren Umgebung umsehen und hier erste Zugvögel wie z. B. die auffälligen Würger und Ammern sehen.

Montag, 22. August 2022: Am Morgen geht es zu Vogelbeobachtungen an den Durankulak See; den Nachmittag verbringen wir am Shabla See (oder umgekehrt). Hier werden wir in erster Linie zahlreiche Arten der Feuchtgebiete wie Zwergscharbe, Zwergdommel, Moorente, Purpurreiher, Rohrweihe, Weißbart-Seeschwalben, verschiedene Limikolenarten (z. B. Sumpfläufer, Sichelstrandläufer, Teichwasserläufer) sowie zahlreiche ziehende Greif- und Singvögel sehen.

Dienstag, 23. August 2022: Wir verbringen den ganzen Tag in der Umgebung des Kap Kaliakra mit seinen gewaltigen Felsklippen, die steil aus dem smaragdgrünen Wasser des Schwarzen Meeres aufragen. Die Spezialität am Kap ist der Nonnensteinschmätzer, hier können wir aber auch verschiedenste Zugvögel beobachten. Im trockenen offenen Steppengebiet landeinwärts finden wir u. a. Triel, Isabellsteinschmätzer, Bienenfresser, Lerchen-Arten wie Kalander- und Kurzzechenlerche, Brachpieper und Schwarzstirnwürger. Die Abbrüche bieten gute Bedingungen für verschiedene Greifvögel wie Wespenbussard, Kurzfangsperber, Rotfußfalke und Wiesenweihe, mit Glück sind Schrei-, Schlangen- oder Zwergadler sowie Adlerbussard möglich.

Mittwoch, 24. August 2022: Heute fahren wir die Küste entlang Richtung Süden, wo wir zuerst einen Stopp zur Beobachtung von Waldvögeln einlegen werden, und mit verschiedenen Spechtarten (Mittel-, Weißbrücken- und Kleinspecht) rechnen können. Wie jeden Tag auf dieser Reise halten wir Ausschau nach Durchzüglern, die Küste ist vor allem gut für den Kurzfangsperber. Nach einem unterwegs eingenommenen Mittagessen halten wir am Nachmittag noch am Pomorie-See, wo verschiedene Watvögel, Seeschwalben und auch Singvögel zu beobachten sind. Abends Ankunft in unserem Hotel in Pomorie, wo wir die nächsten vier Nächte untergebracht sind.

Donnerstag, 25. August und Freitag, 26. August 2022: An diesen beiden Tagen erkunden wir die Seen und Lagunen rund um Burgas, die mit ihren Flachwasserzonen wahre Paradiese für Watvögel, Seeschwalben und Möwen sind: Wir können hier mit Sumpfläufer, Säbelschnäbler, Stelzenläufer, Sichelstrandläufer, Teichwasserläufer, Seeregenpfeifer, Dunklem Wasserläufer, Odinshühnchen, Dünnschnabelmöwe und Lachseeschwalbe rechnen. An durchziehenden Großvögeln sollten wir hier größere Trupps von Weißstörchen sehen sowie ziehende Greifvögel wie z. B. Schreiadler, Schlangendadler, Kurzfangsperber, Rotfußfalken, Baumfalken, verschiedene Weihen, Seeadler und Fischadler.

Samstag, 27. August 2022: Heute geht es ins Bergland der Strandscha-Berge im Südosten Bulgariens. Kleine Dörfer mit ausgedehnten Weideflächen und Wiesen, kleine Schluchten und ausgedehnte Wälder prägen diese Gegend, eine der ökologisch reichhaltigsten in ganz Bulgarien. Hier werden wir nach typischen Arten der südeuropäischen Wälder suchen, wie z. B. Trauermeise und Halbringschnäpper. Zaunammern und Wiedehöpfe sind hier häufig, und wir haben gute Chancen, bis zu sechs Spechtarten zu sehen, darunter Grau- und Weißrückenspecht. Unterwegs besuchen wir noch zwei weitere Feuchtgebiete an der Küste, wo wir u.a. mit Zwergscharben, Zwergtaucher, Rallen- und Purpurreiher, verschiedenen Entenarten und Watvögeln rechnen können.

Sonntag, 28. August 2022: Auf dem Weg zum Flughafen Varna sollte sich noch ein kurzer Beobachtungsstopp ausgehen, bevor wir direkt nach Wien zurückfliegen (13.30 – 14.25 Uhr).

Galizien – Seevögel und mehr im grünen Nordwesten Spaniens

Klassische Vogelreise
18. bis 24. September 2022

Gemeinhin verbindet man Spanien im Sommer und Herbst mit trockenen Steppengebieten und Hitzeflimmern. Doch im Nordwesten des Landes befindet sich die autonome Region Galizien, die um diese Zeit ein ganz anderes Bild bietet. Geprägt vom Atlantik hat Galizien landschaftlich mehr mit Irland oder der Bretagne gemein als mit dem spanischen Binnenland. Eine besondere Attraktion sind die fjordartigen Rias, ehemalige oder noch bestehende Flusstäler, die sich zur Küste hin öffnen. Diese bieten im Herbst vielen ziehenden sowie überwinterten Wasservögeln und Limikolen ideale Lebensbedingungen. Wir werden hier voraussichtlich auf Sanderling, Austernfischer, Pfuhlschnepfe und Löffler ebenso treffen wie auf größere Ansammlungen von Möwen und Enten. Im Herbst kann man hier durchaus auch mit nordamerikanischen Ausnahmereisungen rechnen. Außerdem ist die Alpenkrähe an der Küste heimisch.

Unser zweiter Schwerpunkt gilt den Seevögeln. Estaca de Bares ist einer der besten Seawatching Plätze Europas und im Herbst hat man hier gute Chancen, bis zu fünf Sturmtaucherarten sowie Spezialitäten wie Falkenraubmöwe und Schwalbenmöwe von Land aus zu sehen. Je nach Witterung werden wir zwischen Estaca de Bares und verschiedenen Beobachtungsgebieten an der Küste und im Binnenland hin- und herwechseln, um so ein möglichst breites Spektrum an Arten zu finden.

Reiseleiter: Aaron Ofner und Otto Samwald

Teilnehmerzahl: maximal 14 Personen

Reisepreis: € 1.510,- pro Person bei 14 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.620,- pro Person bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.780,- pro Person bei 10 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 250,-, Aufpreis Abflug Graz, Salzburg, Innsbruck, München: € 110,-

Leistungen: * Linienflug mit Lufthansa ab Wien über Frankfurt nach Santiago de Compostela und retour (11.10 – 12.35/13.45 – 16.15 Uhr; retour 17.10 – 19.35/21.50 – 23.10 Uhr)

* Rundfahrt mit zwei spanischen Kleinbussen, von den BirdLife-Reiseleitern gelenkt

* 6 Übernachtungen in dem ****Hotel Cantabrian Thalasso Las Sirenas in Viveiro (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Dusche/WC

* Vollpension (Frühstück, Picknick-Lunch und Abendessen) vom 1. Tag abends bis 7. Tag morgens

* qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Aaron Ofner und Otto Samwald

* Bootsausflug

* Flug bezogene Taxen (derzeit € 182,-)

Gültiger Reisepass erforderlich (mind. 6 Monate gültig) + 2G-Nachweis (geimpft oder genesen).

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz, festes Schuhwerk.

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Sonntag, 18. September 2022: Flug Wien – Frankfurt – Santiago de Compostela und Fahrt nach Viveiro

Montag, 19. bis Freitag, 23. September 2022: Unser Hotel befindet sich eine knappe halbe Stunde vom Beobachtungspunkt Estaca de Bares entfernt. Ist die Wetterlage günstig, werden wir erst einmal dorthin fahren und ein paar Stunden dort verbringen. Sollte es wenig ergiebig sein, oder das Wetter und der Wind nicht mitspielen, werden wir interessante Punkte an der Küste und im Binnenland anfahren, um dort zu beobachten. Repräsentativ sind hier nur vier Möglichkeiten von vielen angeführt. Die Entscheidung wird dann vor Ort gefällt.

Estaca de Bares: Eine Halbinsel, die sich nach Norden in den Atlantik hinausstreckt und somit ideale Bedingungen für das Seawatching bietet. Bei günstiger Witterung wurden hier in den vergangenen Jahren beeindruckende Zahlen ziehender Seevögel nachgewiesen. So wurden z. B. 2010 in der dritten Septemberwoche innerhalb von vier Stunden 4780 Dunkle Sturmtaucher gezählt. Zu erwarten sind weiters Gelbschnabel-, Atlantik- und der gefährdete Balearensturmtaucher sowie alle vier Raubmöwenarten (Schmarotzer-, Spatel-, Falkenraubmöwe und Skua). Mit etwas Glück sollten wir hier auch Schwalbenmöwen sehen können. An Seltenheiten werden regelmäßig auch Pterodroma Sturmvogel (Madeira/Desertas Sturmvogel) und Wellenläufer nachgewiesen.

Ría de Ortigueira: Das Feuchtgebiet ganz in der Nähe von Estaca de Bares bietet nicht nur spektakuläre Landschaft, sondern auch ideales Habitat für rastende Limikolen wie Austernfischer, Sanderling und Knutt. Weiters ist hier mit Alpenkrähe, Wanderfalke und Blaumerle zu rechnen. Dieses Gebiet steht stellvertretend für einige weitere Rías in der Umgebung, die wir ebenfalls besuchen wollen.

Terra Chá: Die Ebene nördlich von Lugo beherbergt eines der letzten Vorkommen der Zwergtrappe im Norden Spaniens und außerdem kommen hier Rötelfalke und Gleitaar in geringer Zahl vor. Ob wir diese Arten Ende September noch finden können, wird ein wenig von der Witterung abhängen, doch wir werden jedenfalls ein neues Habitat kennenlernen und einige neue Arten für die Reise finden.

Optionaler Pelagic: Sollte das Wetter mitspielen, wird es optional für die Mutigen die Möglichkeit geben, mit einem Kleinboot auf den Atlantik hinauszufahren, um dort Seevögel aus der Nähe zu beobachten.

Samstag, 24. September 2022: Rückfahrt nach Santiago de Compostela, wo wir je nach Aufenthalt auf der Fahrt vielleicht noch Zeit für einen Stadtrundgang haben, Rückflug nach Wien um 19.35 Uhr.

Litauen – Herbstzug an der Ostsee

Klassische Vogelreise

1. bis 7. Oktober 2022

Nachdem wir Litauen vor wenigen Jahren erstmals im Rahmen einer Frühjahrsreise besucht haben, wollen wir das Land heuer im Herbst bereisen. Dies bietet uns die Gelegenheit, den beeindruckenden herbstlichen Vogelzug entlang der Ostseeküste in einer einmaligen Landschaft zu erleben. Unsere Zielgebiete liegen im Westen des Landes an der Ostsee: das Memel- oder Nemunasdelta und die Kurische Nehrung. Das Memeldelta bietet mit Überschwemmungswiesen, Gewässern, Kanälen und Auwäldern eine abwechslungsreiche und damit auch sehr vogelreiche Landschaft. Darüber hinaus liegt es sehr günstig auf der Herbstzugroute vieler Arten. Die noch exponierter gelegene Kurische Nehrung ist als Vogelzug-Hotspot erster Güte bekannt. Nicht umsonst wurde dort die erste Vogelwarte der Welt errichtet. Die Nehrung ist allein schon landschaftlich gesehen absolut sehenswert. Eine schmale Landzunge mit riesigen Sanddünen, umgeben vom Kurischen Haff auf der einen Seite und der Ostsee auf der anderen Seite. Durch diese Lage und ihre Ausrichtung nach Südwesten wirkt sie wie ein Magnet auf Zugvögel.

Unser Reiseterrain liegt am Höhepunkt des Herbstzuges für Kurz- und Mittelstreckenzieher. Einige dieser Arten ziehen nachts, und wir werden sie unter Tags in größeren Zahlen rastend beobachten können (u. a. Heckenbraunelle, Rotkehlchen, Sing-, Mistel-, Rotdrossel). Etliche Arten ziehen aber auch tagsüber, und bei geeignetem Wetter können wir mit eindrucksvollen Erlebnissen mit vielen tausend ziehenden Individuen rechnen – bei uns in Mitteleuropa kaum in dieser Dimension vorstellbar (z. B. Buchfink, Bergfink, Erlenzeisig, Grünling, Bluthänfling, Birkenzeisig, Baum- und Wiesenpieper, Bachstelze, Ringel- und Hohltaube). In manchen Jahren ziehen auch verschiedene Meisenarten (z. B. Schwanzmeise). Auch mit einigen Greifvogel-Arten können wir rechnen: Mäusebussard, Sperber, Merlin, Turmfalke und Kornweihe ziehen häufig durch. Mit viel Glück können wir auch eine seltenere Art entdecken, bspw. ziehende Raufußbussarde, einen der im Memeldelta brütenden Schelladler, einen Steinadler oder eine Steppenweihe. Auch am Meer können wir uns auf regen Vogelzug einstellen. Die Gänse sind auf ihrem Weg in die Winterquartiere (z. B. Bläss-, Saat-, Graugans sowie Weißwangengans und Ringelgans), und auch die ersten Sing Schwäne sollten schon unterwegs sein. Daneben werden z. B. Mittel- und Zwergsäger, Stern- und Prachtaucher, Samt-, Trauer- und Eisenten, Hauben-, Rothals- und Ohrentaucher zu sehen sein. Unter etlichen Möwenarten können auch Zwerg- und Dreizehnmöwe auftauchen, eventuell auch Raubmöwen. Einige späte Limikolen können wir ebenfalls erwarten, z. B. Kiebitzregenpfeifer, Kampfläufer oder Alpenstrandläufer.

Das Artenspektrum wird vermutlich durch den einen oder anderen späten Langstreckenzieher ergänzt werden (z. B. Fitis, Schilfrohrsänger, Trauerschnäpper, Grauschnäpper, Klappergrasmücke, Rauchschwalbe). Weiters kann das – an sich schon sehr eindrucksvolle und artenreiche – Zugeschehen natürlich auch noch durch die eine oder andere Seltenheit bereichert werden. Eine eindrucksvolle Palette an Arten wurde hier bereits nachgewiesen. Wir werden Augen und Ohren offenhalten!

Reiseleitung: Norbert Teufelbauer mit Boris Belchev, Alcedo Wildlife

Teilnehmerzahl: maximal 20 Personen

Reisepreis: € 1.350,-- pro Person bei 20 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.410,-- pro Person bei 18 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.500,-- pro Person bei 15 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 180,-- Aufpreis Abflug ab Linz, Graz, Salzburg, München (sofern zeitlich möglich): € 100,--

Leistungen: * Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Vilnius (08.40 Uhr-13.20 Uhr) und retour (18.30-23.10 Uhr)

- * Rundfahrt mit einem litauischen Bus
- * 6 Übernachtungen in 3*Hotels (Hotel Gilija in Šilutė, Hotel Nerija in Nida) - Landesklassifizierung, jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Vollpension (Frühstück, Picknick-Lunch und Abendessen) vom 1. Tag abends bis 7. Tag morgens
- * Eintritte lt. Programm, Fähre von Klaipeda auf die Kurische Nehrung
- * qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Norbert Teufelbauer, zusätzlich englisch-sprachige lokale Reiseleitung durch Boris Belchev
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 163,--)

Gültiger Reisepass erforderlich (mind. 6 Monate gültig) + 2G-Nachweis (geimpft oder genesen).

Ausrüstung: Warme Kleidung, Wind- und Regenschutz, warme Kopfbedeckung/Kapuze, Schal, ev. Handschuhe, feste, wasserabweisende Schuhe, Fernglas und Fernrohr, Bestimmungsbuch

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Samstag, 1. Oktober 2022: Flug von Wien nach Vilnius über Frankfurt. Fahrt Richtung Westen in unser Quartier in Šilutė.

Sonntag, 2. Oktober 2022: Heute erkunden wir das Memeldelta und wählen dabei unsere Beobachtungsgebiete je nach der aktuellen Aktivität aus. Besuch der Beringungsstation in Vente Regas, die als die größte der Welt gilt. Übernachtung in Šilutė.

Montag, 3. Oktober 2022: Am Vormittag werden wir noch einmal im Memeldelta beobachten, bevor wir am Nachmittag zur Kurischen Nehrung aufbrechen. Über Klaipeda fahren wir zum Nationalpark Kurische Nehrung und weiter nach Nida, wo wir unser Quartier für den Rest der Reise beziehen. Übernachtung in Nida.

Dienstag, 4. Oktober bis Donnerstag, 6. Oktober 2022: Wir nehmen uns volle drei Tage, um die Kurische Nehrung zu erkunden und den Vogelzug zu erleben. So wie bei anderen großen Durchzugsplätzen an der Ostsee ist die Aktivität von Tag zu Tag unterschiedlich, denn die aktuellen Wetter- und Windverhältnisse beeinflussen das Zugeschehen. Dementsprechend werden wir unsere Pläne kurzfristig anpassen. Wir werden sowohl an den Stränden als auch in Gebüsch und Waldflächen nach rastenden Zugvögeln suchen als auch den aktiven Zug beobachten, z. B. von der Sanddüne bei Nida aus.

Freitag, 7. Oktober 2022: Wenn Zeit bleibt, dann werden wir am Vormittag noch auf der Kurischen Nehrung beobachten bzw. unterwegs nach Vilnius einen Stopp an den Fischteichen bei Raseiniai einlegen. Rückflug nach Wien über Frankfurt.

Grado – Vogelparadies vor unserer Haustür

Klassische Vogelreise – Naturerlebnis-Tour

26. bis 30. November 2022

Die Lagune von Grado (Italien) sowie die anschließenden Feuchtgebiete und Küstenlandschaften sind Vogelparadiese, die nur einen Katzensprung von Österreich entfernt sind. Zur Brutzeit haben wir sie bereits erkundet und uns von ihrer Bedeutung als Brutgebiete für Wasservögel überzeugen können. Doch ebenso wichtig ist die Region als Rastplatz für die Zugvögel, die über die zentrale Mittelmeerroute in den Süden ziehen, und auch als Überwinterungsgebiet für viele Kurzstreckenzieher.

Die malerische Stadt Grado liegt für eine entspannte Vogelbeobachtungsreise äußerst günstig auf einer Insel direkt vor der Lagune von Grado. Mit der Isola della Cona an der Mündung des Isonzo und dem Naturschutzgebiet Valle Cavanata sind zwei absolute Hotspots in unmittelbarer Nähe und auch die Küste vor Grado lockt mit Beobachtungsmöglichkeiten. In den Parks von Grado und den teilweise bewaldeten Dünen des Hinterlandes überwintert eine Fülle an Singvögeln.

Neben Wasservögeln in großer Zahl wie Schwarzhals-, Hauben-, Pracht- und Sterntaucher, Bläss-, Saat- und Brandgänsen, Pfeif-, Schnatter-, Löffelenten und zahlreichen anderen Entenarten sind es unter den Watvögeln vor allem die großen Massen an Großen Brachvögeln, Alpenstrandläufern und Kiebitzen, die beeindruckend sind. Aber auch andere Limikolen wie Kiebitz- und Goldregenpfeifer, Rotschenkel und Bruchwasserläufer sowie mit Glück seltenere Arten wie Pfuhlschnepfe oder Seeregenpfeifer sind zu erwarten. Silber- und Seidenreiher überwintern hier ebenso wie Graureiher und Rohrdomeln. Die Möwen sind teilweise zum Greifen nah und vereinfachen damit die Suche nach selteneren Arten. Zu einer großen Attraktion des Gebietes haben sich auch die Flamingos entwickelt, die Zahl der anwesenden Vögel ist aber um diese Jahreszeit nicht vorhersehbar.

Im November sind auch die überwinterten Singvögel bereits angekommen und so werden wir in großen Zahlen "unsere" Mönchsgrasmücken, Amseln, Heckenbraunellen, Rotkehlchen und Zilpzalpe ebenso im ungewohnten submediterranen Ambiente beobachten können wie Bachstelzen, Wiesenpieper, Bergpieper, in den Feuchtgebieten aber auch die heimischen Seidensänger. Auf dem Weg nach Grado werden wir in Kärnten am Völkermarkter Stausee die ersten Wasservögel beobachten, auf dem Rückweg wartet mit den Gänsegeiern beim Lago di Cornino ein letzter Höhepunkt der Reise.

Und sicherlich wird sich bei Interesse während des Aufenthaltes in Grado auch die Zeit finden, die historische römische Stadt Aquileia mit ihrer Basilika und ihren Ausgrabungen zu besuchen – auch für vorrangig naturinteressierte äußerst spannend, sind doch auf den berühmten Mosaiken in teilweise äußerst naturalistischer Form zahlreiche Vögel und andere Tiere abgebildet.

Reiseleitung: Michael Dvorak und Alfred Grüll

Teilnehmerzahl: maximal 22 Personen

Reisepreis: € 810,- pro Person bei 22 zahlenden TeilnehmerInnen, € 895,- pro Person bei 18 zahlenden TeilnehmerInnen, € 995,- pro Person bei 15 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 80,-

Leistungen: * Fahrt mit einem österr. Reisebus mit verstellbaren Sitzen, Bord-WC und Virenfilter

* 4 Übernachtungen im 3*Hotel Marea im Zentrum von Grado – Landesklassifizierung, im Zweibettzimmer mit Dusche/WC

* Vollpension (Frühstück, Picknick-Lunch und Abendessen) vom 1. Tag abends bis 5. Tag mittags

* Eintritte Isola della Cona, Basilika + Krypta in Aquileia

* qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Michael Dvorak und Alfred Grüll

Gültiger Reisepass erforderlich (mind. 6 Monate gültig) + 2G-Nachweis (geimpft oder genesen).

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Regenschutz, warme Kleidung, festes Schuhwerk.

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Samstag, 26. November 2022: Fahrt mit dem Reisebus von Wien nach Grado. Unterwegs machen wir einen kurzen Stopp in Kärnten, um dort am Völkermarkter Stausee Wasservögel zu beobachten. Am frühen Abend Ankunft in unserem Hotel in Grado.

Sonntag, 27. bis Dienstag, 29. November 2022: Da wir nur in einem Hotel stationiert sind, wollen wir das Tagesprogramm jeweils flexibel gestalten und je nach Witterung und Verteilung der Vögel die folgenden Beobachtungsgebiete aufsuchen:

Isola della Cona: Die langgezogene Insel liegt im Naturschutzgebiet Foce dell' Isonzo (Isonzomündung) zwischen den zwei verbliebenen großen Armen des Isonzo. Mit ihren ausgedehnten Überschwemmungsgebieten, großflächigen Salzwiesen, Weiden, Sand- und Schlickflächen lockt sie zahlreiche Durchzügler und Wintergäste an. Die großzügigen Verstecke des Reservats bieten optimale Beobachtungsbedingungen.

Valle Cavanata: Das zweite ornithologische "Muss" dieser Reise! Diese ehemalige Fischzuchtanlage liegt östlich der Lagune von Grado und ist seit 1996 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Es bietet mit seinen ehemaligen Fischzuchtbecken, dem Canale Averno, der eine größere Wassertiefe aufweist, sowie ausgedehnten Flachwasser- und Schilfzonen ausgezeichnete Beobachtungsmöglichkeiten für verschiedenste Wasser- und Watvögel.

Küste zwischen Grado Pineta und Grado bzw. zwischen Grado Pineta und Punta Spin: Bei Ebbe suchen hier auf den flach überschwemmten Sand- und Schlickflächen vor der Küste zahllose Watvögel nach Nahrung; Pfeifenten bevölkern die Seegraswiesen, während landseitig die alten Dünen mit ihren naturnahen Kiefernwäldern zahlreiche überwinternde Singvögel beherbergen.

Laguna di Grado: An der ausgedehnten, vor allem landschaftlich beeindruckenden Lagune selbst, auf deren Schlick-, Sand- und Wasserflächen sich je nach Gezeitenstand zahllose Watvögel versammeln, können wir nur randlich beobachten, am besten am Beginn der Brücke vom Festland nach Grado.

Parco delle Rose in Grado: Der Park mit seinen großen Pinien bietet sich für eine Morgenexkursion zur Singvogelbeobachtung an.

Aquileia: Nicht nur als Schlechtwetterprogramm wollen wir bei Interesse auch einen Besuch von Aquileia mit seiner einzigartigen romanischen Basilika und den beeindruckenden Mosaikfußböden und Fresken ermöglichen.

Mittwoch, 30. November 2022: Rückfahrt nach Wien. Am Vormittag werden wir in der Umgebung von Cornino Halt machen, wo wir u. a. auf Beobachtung der dort ansässigen Gänsegeier hoffen. Von einer Beobachtungsplattform sieht man auf eine Geierfütterstelle, die auch um diese Jahreszeit regelmäßig Dutzende Gänsegeier anlockt